

Entenrennen ein Fest für alle

Buntes Treiben von Familien mit Kindern auf dem Gelände der Friedenskirche Gräfelfing: Bei strahlender Sonne drängten sich dort am Samstagnachmittag Menschen aus drei Generationen auf der Fußgängerbrücke und am Würmufer, um beim traditionellen Entenrennen des Vereins „Miteinander“ dabei zu sein.

VON CHRISTINE CLESSE-WESLE

Würmtal – Bei schönstem Badewetter war das nunmehr 21. Entenrennen des Fördervereins „Miteinander“ für Jugend und Sozialarbeit in Gräfelfing und Planegg am Samstag der große Renner. 1200 quietschelgelbe Plastik-Enten waren am Samstag kurz nach 14 Uhr an der Würmbrücke beim Biergarten „Pe. Es. Kottmeier“ in Planegg am Start.

Derweil vergnügten sich auf dem Festgelände an der Friedenskirche in Gräfelfing längst Würmtaler Familien bei Köstlichkeiten vom Grill wie Würstl und 54 hausgemachten Kuchen. Auf dem eigens aufgebauten Spieleparcours mit Bällen und Pedalo, aber auch am Schminktisch vertrieben sich die Kinder die Zeit – immer wieder ein neugieriges Auge auf die nahe Würm gerichtet, auf der die Renn-Enten erwartet wurden.

Spannung pur: Am Würmufer, hinter der Absperrung, aber auch auf der Fußgängerbrücke drängten sich schließlich Kinder, Eltern und Senioren – und warteten sehnsüchtig aufs Eintreffen der ersten Schwimmente. Endlich, um 14.35 Uhr und mit leichter Verspätung, war die erste goldene kleine Schwimmente am Ziel – mit einem Schwall weiterer Plastikentchen. Helferinnen und Helfer, die im Flusslauf



Begeisterung pur beim 21. Entenrennen auf der Würm: Nicole Köder (vorne), Vorsitzende des organisierenden Vereins Miteinander, konnte am Samstag eine Vielzahl von Teilnehmern begrüßen, allen voran die Bürgermeister von Planegg und Gräfelfing, Hermann Nafziger und Peter Köstler (Mitte stehend v.l.), die auch Grußworte sprachen.

DAGMAR RUTT



Entenangeln war für die fleißigen Helfer angesagt, die beim Zieleinlauf auf Höhe der Friedenskirche die gelben Gummitiere aus dem Würmwasser fischten.

DAGMAR RUTT

standen, fischten die Plastik-Donalds mit Käschern und Eimern aus dem Wasser. Für die stolzen Besitzer der Sieger-Enten gab es Preise wie eine Fami-

lien-Jahreskarte für den Tierpark Hellbrunn, Besuchertickets für die Therme Erding – oder eine große Rundfahrt auf dem Starnberger See.

Zuvor hatten Ehrenamtliche vom Verein Miteinander 1000 Entchen zu fünf Euro vor allem über den Würmtaler Einzelhandel verkauft, wie Vorsitzen-

de Nicole Köder erklärt. Dieser Preis sei nur zu halten gewesen, „weil wir tolle Sponsoren hatten, wie die Kreissparkasse, Royal Filmpalast und die Elektrofirma Saller“. Zusätzlich waren aber auch etwa 200 recycelte Entchen aus den Vorjahren am Start.

„Zu 100 Prozent“ fließe der Erlös des 21. Würmtaler Entenrennens mit Familienfest, Kuchenverkauf und etwa 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aller Generationen in die Jugend- und Sozialarbeit des Vereins Miteinander. Der Verein finanziert die halbe Stelle von Diakon Peter Beier, der in der evangelischen Kirchengemeinde Gräfelfing mit Lochham, Planegg-Ost und Martinsried für Kinder und Jugendliche im Einsatz ist, berichtet Nicole Köder (32), die schon als Zehnjährige dabei war. Ihr Vater Karl Zettl und Anneliese Bradel waren nämlich die Gründungsmitglieder von Miteinander, der sich bis heute stets über neue Helfer freut.